

**Durchführung Silvestermeile München 2025/26 durch G.R.A.L. GmbH**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14948**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 12.11.2024 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Vorlage eines Konzepts zur Durchführung eines zentralen Events zum Jahreswechsel 2025/26 sowie 2026/27 unter dem Arbeitstitel „Silvestermeile München“ durch die Firma G.R.A.L. GmbH, München. Das Konzept wurde auf der Basis des Beschlusses der Vollversammlung vom 20.12.2023 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11696) entwickelt. Dem lag die Forderung nach einer Lichtinszenierung und einer zentralen Silvestershow für München zugrunde (Stadtratsantrag 20-26 / A 04022).
<b>Inhalt</b>	Das Konzept „Silvestermeile München“ erfüllt die Kernforderungen der zugrunde liegenden Anträge und des Beschlusses der Vollversammlung vom 20.12.2023 teilweise. Eine richtungsweisende Entscheidung durch den Stadtrat zu einer möglichen Durchführung für die Jahreswechsel 2025/26 sowie 2026/27 wird hiermit angestrebt. Das Event „Silvestermeile“ wird nach dem vorliegenden Konzept rein privatwirtschaftlich finanziert.
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	./.
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist nicht gegeben.
<b>Entscheidungsvor- schlag</b>	Die Durchführung wird für 2025/26 und das Folgejahr als Pilotprojekt befürwortet.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	Silvester, Silvestermeile, Silvesterevent, Silvesterfeier
<b>Ortsangabe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Stadtbezirk Schwabing-West</li> <li>● Odeonsplatz, Ludwigstraße bis zum Siegestor</li> </ul>



## **Durchführung Silvestermeile München 2025/26 durch G.R.A.L. GmbH**

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14948**

#### **6 Anlagen**

### **Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 12.11.2024 (SB)** Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

##### **1. Einführung**

Ein zentrales Silvester-Event im Herzen Münchens ist für München schon seit einigen Jahren im Gespräch. Spätestens seit dem Inkrafttreten eines Böller- und Feuerwerkverbots in der Münchner Innenstadt wird der Ruf nach Alternativen laut. Andere Metropolen der Welt wie New York, London oder Berlin zeigen schon seit langem, dass mit einer offiziellen Inszenierung eine sehr positive Außenwirkung für eine Stadt entstehen kann, sei es als Reisedestination oder als Ort, an dem es sich gut lebt. Insbesondere aus der Münchner Tourismuswirtschaft ist der Ruf seit langem vernehmlich, dass in der eher verhalten gebuchten Zeit des Winters ab den Weihnachtsfeiertagen durch stadtweite Initiativen und Inszenierungen neue attraktive Reiseanlässe geboten werden sollen. Dieses Ziel soll mit Blick auf die Verstetigung einer touristischen Nachfrage im Jahresverlauf und der gleichmäßigen Bettenauslastung verfolgt werden.

Für das Destinationsmarketing wird die (zeitlich) punktuelle Initiative für ein zentrales Silvester-Event in München höchstwahrscheinlich noch nicht den entscheidenden Fortschritt für die weitere Entsaisonalisierung des Gästeaufkommens bringen. Dennoch könnte das vorliegende Konzept des Münchner Eventspezialisten G.R.A.L. GmbH der Ausgangspunkt für weitere Initiativen sein, die in den Folgejahren mit Kreativität und Einfallsreichtum die schwächer besuchten Wintermonate in München mit attraktiven Reiseanlässen bereichern.

**Angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt München sind privatwirtschaftliche Initiativen der einzige Weg zu neuen Veranstaltungsangeboten.** Im Sinne von Teilnehmenden und Nachbarn kann die Stadt durch konstruktive und wohlwollende Begleitung des Events zu einer nach innen wie außen attraktiven Umsetzung beitragen.

Nicht nur die mediale Berichterstattung, sondern insbesondere die persönlichen Botschaften und Bilder, die via Social Media zu Silvester von einschlägigen Veranstaltungen um die Welt gehen, zeugen vom Stolz und der Lebensfreude der Bewohnerinnen und Bewohner und der Begeisterung vieler Gäste für ein Silvester-Fest und von dem einzigartigen Rahmen, den eine Destination hierfür abgeben kann.

Zum 31.12.2025 kann mit dem Konzept des Münchner Unternehmens G.R.A.L. GmbH,

das hiermit als **Pilotprojekt zur Diskussion** gestellt wird, der erste, aber wesentliche Schritt zu einem wachsenden winterlichen Freizeit- und Erlebnisangebot für Einheimische und Gäste gemacht werden. Es birgt das Potenzial, dass die Münchnerinnen und Münchner „ihr“ Silvester auf neue und inspirierende Weise feiern und die Teilhabe von Gästen an diesem Fest mit attraktiven Zusatzangeboten bereichert werden kann.

Das vorgelegte Konzept weicht gleichzeitig von zwei grundsätzlichen Ausgangspunkten der bisherigen Überlegungen des RAW, München Tourismus, Veranstaltungen, Hospitality, ab (vgl. die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11696 „Zusätzliche Personalzuschaltung von 1 VZÄ sowie Sachmittelbudget in Höhe von 950.000 € für eine Lichtaktion und Zentrale Silvestershow 2024/25“): Die Lichtshow selbst ist zum einen **nicht von größeren Arealen der Stadt sichtbar**, sodass sich das Erlebnis auf die Personen beschränkt, die eine Eintrittsmöglichkeit zum abgegrenzten Eventbereich erworben haben.

Zum anderen wäre die Show zum Jahreswechsel **nicht** in eine länger andauernde Lichtkonzeption (etwa mit kulturellem Bezug) **eingebettet**, wie dies von Seiten des RAW, München Tourismus, Veranstaltungen, Hospitality im Jahr 2020/21 mit der international beachteten und preisgekrönten Lichtaktion „Inside | Out: Das Kunstareal verbindet“ umgesetzt wurde.

## 2. Ausgangslage

Das Konzept „Silvestermeile“ der Firma G.R.A.L. GmbH sieht folgende Eckpunkte vor:

- **Zielgruppen:** Münchnerinnen und Münchner, Tagesgäste aus dem Münchner Umland, Übernachtungsgäste
- **Veranstaltungsort:** Straßen und Gehwegflächen zwischen Feldherrnhalle und Siegestor, nach außen abgesperrt
- **Zugänge:** in alle Himmelsrichtungen, barrierefrei und mit Sicherheitskontrolle
- **Sicherheitskonzept** für bis zu 65.000 Gäste
- **Safe Spaces** für Schutzsuchende
- **Einlass:** an allen Eingängen ab 17.00 Uhr
- **Ticketpreise:** regulär € 40,-, ermäßigt € 20,-, Familientickets € 80,- (bis 3 Kinder), reduzierte Preise für Spät-Besucher ab 22.00 Uhr
- **MVV-Anreise** im Ticketpreis enthalten
- **Sozialtickets:** Ausgabe von bis zu 2 Prozent aller Tickets über Münchner Sozialorganisationen
- **Dauer Bühnenprogramme** 18.00 – 02.00 Uhr, evtl. Silence-Disco bis 03.00 Uhr (mit Kopfhörern)
- **3 Bühnen:** Odeonsplatz, an der Ludwigskirche, am Siegestor sowie weitere DJ-Areas
- **Musikprogramm:** Klassik, Bayerisches und Musik der in München vertretenen Kulturen sowie Tanzbares mit Live-Bands und DJs
- **Gastronomie:** bevorzugt Bestandsgastronomie auf der Fläche, ergänzt durch mobile Gastronomie (Food Trucks, Stände)
- **Lichtshow:** Gebäude links und rechts der „Meile“ und evtl. zusätzliches Stadtmobiliar mit vielseitiger, großformatiger Lichtkunst
- **Zum Jahreswechsel um Mitternacht:** Choreografierte Licht- und Lasershow, begleitet von Musik

## 2.1. Zeitliche Entwicklung

Das vorliegende Konzept (Anlage 1) der Firma G.R.A.L. GmbH zur Realisierung einer „Silvestermeile München“ zum 31.12.2025 basiert auf einer mehrjährigen Vorgeschichte:

Der Kreisverwaltungsausschuss hatte am 23. Juli 2019 unter anderem folgende Beschlüsse gefasst (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14515):

- „Das KVR wird beauftragt, basierend auf § 24 Abs. 2. Der 1. SprengV, ein Verbot des Abbrennens pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie 2 mit ausschließlicher Knallwirkung im dicht besiedelten Innenstadtbereich von München so rechtzeitig vorzubereiten, dass es noch vor dem Jahreswechsel 2019/2020 in Kraft tritt“. Auf dieser Grundlage erließ das KVR zum Jahreswechsel 2019/20 ein komplettes Feuerwerksverbot am Marienplatz und in der Fußgängerzone bis einschließlich Stachus. Zusätzlich zu diesem Feuerwerksverbot ist geplant, den Verbotsbereich in der Innenstadt durch eine Änderung des § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 1. SprengV auszuweiten. Die Einschränkung „mit ausschließlicher Knallwirkung“ soll gestrichen werden.
- „Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob als Ersatz für Feuerwerke eine zentrale Laser- und LED-Licht-Show realisiert werden kann.“

Die federführende Bearbeitung dieses Auftrags wurde seitens des Direktoriums dem RAW übertragen. Das Referat legte daraufhin ein Konzept für eine Lichtaktion im Winter inklusive eines zentralen Silvester-Events ab dem Jahreswechsel 2023ff. vor. Mit dem Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 04022 „Lichtaktion im Winter und zentrale Laser- und LED-Show zum Jahreswechsel 2024/25 sicherstellen!“ (Anlage 2) vom 24.07.2023 unterstützte die CSU/FW-Fraktion die Forderung nach der Durchführung bzw. Etablierung eines zentralen Silvester-Events und einer Lichtaktion im Winter, die touristische Außenwirkung entfalten sollten.

In der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 12.12.2023 wurde die Bereitstellung von Sachmitteln und Personalzuschaltungen zur Umsetzung des mit SV 20-26 / V 11696 vorgelegten Konzepts abgelehnt.

Den Beschluss nahm die Firma G.R.A.L. GmbH mit Sitz in München zum Anlass, mit einem Konzept für eine rein privatwirtschaftlich finanzierte „**Silvestermeile München**“ zumindest die Durchführung eines ersten Silvesterevents anzubieten. Mit dem Konzept (Anlage 1a), das zunächst für den Jahreswechsel 2024/25 verfasst wurde, sind die Kern-Forderungen aus dem Antrag Nr. 20-26 / A 04022 aufgegriffen. Zu dem Konzept wurde vom Referat für Arbeit und Wirtschaft eine Stellungnahme vom Kreisverwaltungsreferat (Anlage 4) eingeholt.

In der Stellungnahme des KVR sind die Einschätzungen des Polizeipräsidiums München (E21), des Mobilitätsreferats (MOR-GB2.36), des Referats für Klima- und Umweltschutz, SG Immissionsschutz Süd (RKU-IV-221), der Branddirektion (KVR-IV-VB/SV), der MVG (Betriebskoordination) und des Baureferats, SG Tiefbau (Bau-T1/VI-OBL-E) mit einbezogen.

Da das G.R.A.L.-Konzept grundsätzlich als realisierbar bewertet wurde, wird es hiermit in einer aktualisierten Neufassung (Anlage 1) dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Mit der Neufassung wird vom Veranstalter eine Durchführung der „Silvestermeile München“ für den Jahreswechsel 2025/26 in Aussicht gestellt, sofern ein Vorlauf für die Vorbereitung und Umsetzung von ca. 13 Monaten gegeben ist.

## 2.2. Erwartbare wirtschaftliche Auswirkungen

Das RAW begrüßt die diesbezügliche Initiative der Geschäftsführung der G.R.A.L. GmbH, die mit ihrem Konzept bereits auf wesentliche Inhalte des Antrags eingeht. Das Konzept erfüllt jedoch, wie beschrieben, nicht alle Kriterien, die aus Sicht des RAW und der Tourismuswirtschaft als geeignet erachtet werden, um über ein Einzelevent hinaus neue attraktive Reiseanlässe für die gesamte Winterzeit zu schaffen.

- touristisches Besucherpotenzial: Das Konzept erscheint geeignet, in begrenztem Maße zusätzliche Gäste nach München zu bringen sowie bereits anwesenden Gästen einen Mehrwert zu bieten. Es wird ein Potenzial einer maximal 20% höheren Auslastung (entspricht maximal 15.000 zusätzlichen Gästen) angesetzt. Mangels Sichtbarkeit über den Veranstaltungsbereich hinaus ist das Potential hieran zu messen.
- Aufenthaltsdauer: Das Event ist klar für eine Nacht ausgerichtet, es besteht also seitens des Events kein Anreiz für eine Verlängerung des Aufenthalts. Dies wäre aus Marketingsicht auf alle Fälle wünschenswert, weshalb eine Einbettung in eine länger andauernde (dann natürlich niederschwelligere) Bespielung gewünscht gewesen wäre.
- Eintrittsgebühr: Das Konzept mit vorab buchbaren Eintrittskarten wird nach fachlicher Einschätzung von Touristinnen und Touristen an Silvester akzeptiert, wenn der dadurch gewährte Mehrwert klar erkennbar ist. Zugleich muss hierbei auch für Spontanbesucher und -besucherinnen die Möglichkeit zur Teilnahme eingeräumt werden.
- Medienwert: Einen Zuschuss für touristische Promotion-Aktivitäten des Veranstalters kann das RAW für das laufende Haushaltsjahr nicht gewähren. Im Falle der Realisierung würde das Angebot aber umfänglich auf den Plattformen und Kanälen der touristischen Außendarstellung Münchens dargestellt werden. Je nach Qualität der gestalterischen Ausführung kann das Konzept zu einer guten bis sehr guten Medienresonanz (Social Media, aber auch klassische Medien) führen. Aus der Sicht des Tourismusmarketings wäre darauf zu achten, dass München unverkennbar als Rahmen bzw. Hintergrund darstellbar ist (also typische Münchner Gebäude oder Bildmotive mitgedacht werden).
- Vertriebspotenzial: Über die genannten Aspekte hinaus bietet das Konzept Ansatzpunkte für die **Tourismuswirtschaft**, sich mit **anknüpfenden Leistungspaketen** am Vertrieb der Tickets zu beteiligen. Mit attraktiven Anschlussangeboten wäre denkbar, dass die Aufenthaltsdauer von Silvester-Gästen mit der Buchung von Zusatzleistungen verlängert wird und eine zusätzliche Wertschöpfung für das Gastgewerbe und Kulturveranstalter in München erzielt wird.
- 

## 3. München-USP – Alleinstellungsmerkmal Interaktivität

Mit dem Konzept für die „Silvestermeile München“ stellt die Firma G.R.A.L. GmbH ein Programm in Aussicht, das einen **starken wirtschaftlichen und inhaltlichen München-Bezug** aufweist und in dieser Hinsicht als nachhaltig betrachtet werden kann. In den Planungen für die Licht- und Musikdarbietungen kommt die enge Vernetzung des Veranstalters mit der hier ansässigen Kultur- und Eventbranche zum Tragen. Mit der vorgesehenen stilistischen Vielfalt (Programme für Kinder, Klassikprogramm, DJ-Acts, Live-Auftritte unterschiedlicher Bands) wird ein breites Publikum angesprochen.

Der Verzicht auf eine weithin sichtbare Drohnen-Show statt eines zentralen Feuerwerks zugunsten einer umfangreichen Lichtinszenierung wird im Konzept mit der negativen Assoziation der Technik durch Einsatz als Kriegswaffe begründet (Anlage 1, S. 10).

Ein spezifischer inhaltlicher **München-Bezug** kann über das musikalische Programm hinaus über die vorgeschlagenen Licht-Show(s) erreicht werden, wie auf S. 8 des Konzepts (Anlage 1) dargestellt. Durch die schnelle technische Entwicklung für KI-gestützte Licht-Inszenierungen können sich in den kommenden Monaten noch neue, im Konzept noch nicht genannte Perspektiven für die Umsetzung ergeben. Hierauf müsste bei der weiteren Ausplanung geachtet werden.

Insbesondere durch die Möglichkeit der **Einbeziehung des Publikums in einer interaktiven Gestaltung** wird die Inszenierung zu einer **einmaligen und einzigartigen** Darbietung. Dies bietet wiederum ein besonderes Potenzial für zahlreiche Publikums-Postings auf Social Media, die mit Bildern der Show in der Kulisse der Silvestermeile und den umrahmenden Bauwerken zum Jahreswechsel ein positives und unverwechselbares Bild von München nach außen tragen.

#### 4. Zugänglichkeit der „Silvestermeile“

In der ursprünglichen Forderung des Stadtrats wird eine spontane Erreichbarkeit und die Strahlkraft des Events über den Veranstaltungsort hinaus gefordert. Das vorgelegte Konzept kann diese Anforderung nicht erfüllen, da seine Finanzierung im Wesentlichen von Eintrittsgeldern abhängt, die sich nur dann rechtfertigen können, wenn sie ein exklusives Erlebnis garantieren.

Für eine wirtschaftlich erfolgreiche Durchführung des Konzepts „Silvestermeile“ ist die Erhebung eines Eintrittsgelds jedoch notwendig. Der Veranstalter hat eine moderate Preisgestaltung vorgesehen, die sich mit Ticketpreisen von regulär € 40 und ermäßigt € 20 in einer, zu vergleichbaren Veranstaltungen eher günstigen Klasse bewegen. Familientickets und die Aussicht auf Sozialtickets (S. 12 der Anlage 1) sprechen für die allgemeine Zugänglichkeit des geplanten Events.

In allen Tickets soll die umweltfreundliche An- und Abreise innerhalb Münchens per ÖPNV inkludiert werden.

Im Sinne der Besucherinnen und Besucher wird mit dem kontrollierten Zugang zur Silvestermeile ein sicherer Begegnungsraum hergestellt, in dem eine entspannte Feier-Atmosphäre erlebt werden kann. Über die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und die Wegeführung geben die Stellungnahmen des Kreisverwaltungsreferats, des Polizeipräsidiums, der Branddirektion, des Referats für Klima- und Umweltschutz und des Baureferats Auskunft, die in Anlage 4 zusammengefasst sind. Diese beziehen sich auf die Erstfassung des Konzepts (Anlage 1a). In der Neufassung (Anlage 1) sind die relevanten Inhalte zu Sicherheit und Wegeführung unverändert.

#### 5. Entscheidungsvorschlag

Die Durchführung des Konzepts „Silvestermeile München“ der G.R.A.L. GmbH im Sinne eines Pilotprojekts wird befürwortet.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft, Geschäftsbereich Tourismus, Veranstaltungen, Hospitality wird das Event auf seinen touristischen Kommunikationskanälen berücksichtigen und in die Außendarstellung der Destination München einbeziehen. Weitere werbliche Unterstützung kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht definiert und zugesichert werden.

In Kooperationen mit dem Veranstalter werden die Auswirkungen des Events ausgewertet und die Ergebnisse dem Stadtrat vorgestellt.

## **6. Klimaprüfung**

Klimaschutzrelevanz ist nicht gegeben.

## **7. Abstimmung mit den Fachreferaten**

Die Sitzungsvorlage wurde dem Kreisverwaltungsreferat und dem Kulturreferat zur Stellungnahme übersandt.

In der Mitzeichnung des KVR (Anlage 5) wird unter Bezugnahme auf eine frühere Stellungnahme (Anlage 4) auf folgende Punkte verwiesen:

Die Veranstaltung widerspreche in mehrfacher Hinsicht (Eintrittsgelder, Einzäunung, Veranstaltungszeiten) den Veranstaltungsrichtlinien der Landeshauptstadt München. Dennoch könne eine Ausnahme gem. Buchst. F dieser Richtlinien zunächst für ein zweijähriges Pilotprojekt durch entsprechenden Stadtratsbeschluss erteilt werden.

Räumlich sei der Platz vor der Feldherrnhalle voraussichtlich in beiden Jahren aufgrund von Bauarbeiten nur eingeschränkt nutzbar.

Das KVR weist ausdrücklich in beiden Stellungnahmen darauf hin, dass eine konkrete Risikobewertung und Aussage erst auf Basis einer genaueren Datenlage getroffen werden kann. Ein entsprechendes Sicherheitskonzept inklusive aller erforderlichen Unterlagen (Pläne etc.) seien hierfür zu erbringen. Das vorgesehene Ticketing und die damit verbundene Personenzahl-Kontrolle könnten sich begünstigend auf die Risikolage auswirken.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz hat seine erste Stellungnahme zum Thema Lärmschutz nachträglich dahingehend abgeändert, dass eine Verschiebung der Nachtzeit bis 1.30 Uhr als zulässig erachtet wird.

Das Kulturreferat gibt wie folgt Rückmeldung (Anlage 6): Aufgrund des vorliegenden, noch sehr vagen Konzepts wird keine inhaltliche Beurteilung der kulturellen Programmbestandteile abgegeben. Die Rückmeldung enthält den Hinweis, dass der Parallelbetrieb verschiedener Bühnen im beschriebenen Gelände aus akustischen Gründen gut abgestimmt sein sollte. Das Kulturreferat unterstützt grundsätzlich die Initiative des Veranstalters.

## **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr. 5.6.2 Abs. 1 der AGAM war wegen der notwendigen Abstimmung mit den anderen Fachreferaten nicht möglich. Die Behandlung im heutigen Ausschuss ist erforderlich, um rechtzeitig mit den Planungen für eine Silvestermeile 2025/26 beginnen zu können.

Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für den Fachbereich 4 Tourismus, Herr Stadtrat Beppo Brem, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Eine fristgerechte Vorlage war nicht möglich, da die erforderlichen Abstimmungen noch nicht abgeschlossen waren. Die Behandlung im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 12.11.2024 ist weiterhin zwingend notwendig, um eine Umsetzung des behandelten Vorhabens mit dem notwendigen zeitlichen Vorlauf zu ermöglichen.



Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Tourismus, Herr Stadtrat Beppo Brem, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## II. Antrag des Referenten

1. Die Durchführung des Konzepts durch die Firma G.R.A.L. GmbH für zwei Jahre für die Jahreswechsel 2025/26 und 2026/27 wird befürwortet. Die Finanzierung erfolgt rein privatwirtschaftlich ohne städtische Gelder.
2. Die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung (Eintrittsgelder, Einzäunung, Veranstaltungszeiten) gem. Buchst. F der Veranstaltungsrichtlinien der Landeshauptstadt München für das zweijährige Pilotprojekt der Firma G.R.A.L. GmbH wird befürwortet.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Clemens Baumgärtner  
Berufsm. StR

## IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
z. K.**

**V. Wv. RAW-GB4/6-ST**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. an das Kreisverwaltungsreferat  
an das Kulturreferat

Am